

# Zeitschrift für angewandte Chemie

Bd. II., S. 405—412

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

27. Juni 1919

## Vergleichszahlen der englischen Handelsstatistik für die Kalenderjahre 1917 und 1918.

(Vgl. S. 2 und 9.)

Zu beachten ist, daß erst von Juli 1917 an die Statistik in der Einfuhr solche Waren (außer den schon vorher eingeschlossenen Lebensmitteln) mit umfaßt, die bei der Einfuhr Eigentum der englischen oder einer anderen Verbandsregierung sind, sowie in der Ausfuhr solche Waren, die aus englischen Regierungsslagern und Depots entnommen sind sowie solche, die die Regierung angekauft hat und in Regierungsschiffen versendet. (Für diese Regierungseinfuhr und -ausfuhr sind jetzt nachträglich für die 18 Monate auch Gesamtwerte, aber keine Einzelheiten zu den einzelnen Posten der Statistik angegeben.)

### I. Einfuhr.

	Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.		Werte in 1000 Pfld. Sterl.	
	1917	1918	1917	1918
<b>Nahrungs- u. Genussmittel.</b>				
Margarine <sup>1)</sup> . . . . .	1 808	303	7 778	1 568
Rohkakao . . . . .	1 158	855	3 570	3 063
Kakaopräparate . . . . .	129	43	960	365
Zucker:				
raffiniert a. europ. Ländern	137	121	243	228
raffiniert aus and. Ländern	3 252	299	6 146	562
Rohzucker aus europäisch. Ländern . . . . .	36	156	42	190
Rohzucker aus and. Länd. .	24 324	25 571	30 279	33 436
Zucker insgesamt . . . . .	27 750	26 146	36 710	34 415
Melasse usw. . . . .	2 784	1 228	3 019	1 961
Glucose . . . . .	963	378	1 830	1 255
Saccharin u. saccharinhaltige Mischungen u. ähnliche Sub- stanzen (1000 Unzen) . . . . .	552	2 335	174	884
Kondensierte Milch . . . . .	1 017	1 684	4 037	9 021
<b>Rohstoffe (in 1000 t):</b>				
Manganhaltiges Eisenerz aus Spanien . . . . .	101	100	190	192
Sonstiges . . . . .	34	24	62	39
Andere Eisenerze aus Spanien	4 172	4 327	8 130	8 824
Sonstige Eisen (insgesamt) . . . . .	1 883	2 115	3 657	4 355
Eisen- u. Stahlschrott (außer Schienen) . . . . .	6 190	6 566	12 040	13 411
Kupfererze . . . . .	24	6	98	24
Manganerze . . . . .	17	15	714	957
Eisen- und Kupfer-Pyrite . .	331	366	2 353	3 397
Silbererz . . . . .	854	837	2 338	2 720
Zinnerz . . . . .	—	—	887	633
Sonstige Metallerze . . . . .	41	32	4 711	5 144
Spinnstoffe:				
Rohbaumwolle (1000 Cen- tals) aus fremden Ländern	12 464	10 270	80 814	100 320
Aus britischen Besitzungen (einschl. Ägypten) . . . . .	3 767	4622	29 777	49 966
Wolle (1000 engl. Pfld.):				
Schaf- u. Baumwolle . .	623 233	413 420	49 505	36 424
Alpaca, Vicuña, Lama . .	5 592	7 105	517	1 521
Kamelhaar . . . . .	2 791	2 334	303	329
Mohair . . . . .	3 576	5 599	284	544
Wollabfälle . . . . .	358	1	14	—
Wollene Längen . . . . .	—	—	1 107	842
Wolle insgesamt . . . . .	—	—	51 729	39 660

<sup>1)</sup> Butter (engl. Ztr.) . . 1806,516 1614,625 18 896 20 226  
Schmalz (engl. Ztr.) . . 1500 194 2760 404 8 942 21 164

Diese Zahlen sind hinzugefügt, um zu zeigen, wie sehr die vergrößerte englische Margarineerzeugung zur Ermöglichung selbst verringerter Fettrationen eingesprungen sein muß. Zu beachten ist, daß Schmalz fast nur aus Amerika eingeführt wird, Margarine fast nur aus Holland, während der Rückgang der Butterausfuhr fast ganz auf Dänemark entfiel.

	Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.	Werte in 1000 Pfld. Sterl.
	1917	1918
Flachs (1000 t) . . . . .	70	23
Flachswerg . . . . .	14	2
Hanf (t) . . . . .	116	112
Werg . . . . .	5	8
Jute (t) . . . . .	110	205
Ungenannte Pflanzenstoffe, wie Hanf und Flachs ver- wendbar . . . . .	4	7
Seide:		
Rohseide (1000 Pfld.) . . .	1 281	2 231
Knubs u. Husks sowie Ab- fälle (1000 Ztr.) . . . .	45	50
Ölsaat:		
Ricinus . . . . .	899	1 598
Baumwolle (1000 t) . . . .	219	338
Leinsaat (1000 Quarters) .	1 003	1 310
Rübsaat . . . . .	306	292
Sesam . . . . .	115	0,659
Sojabohnen (1000 t) . . . .	25	—
Ungenannte (1000 Quart.)	43	26
Nüsse und Kerne für Ölauspressung (1000 t):		
Copra . . . . .	52	8
Erdnüsse (Arachis usw.) .	138	136
Palmkerne . . . . .	248	295
Sonstiges . . . . .	9	4
Zusammen . . . . .	448	443
Öle:		
Fischöl (1000 tuns) <sup>1)</sup> . . .	53	64
Unraffiniertes Cocosnussöl .	404	1 131
Unraffiniertes Olivenöl (1000 tuns) . . . . .	3	2
Unraffiniertes Palmöl (außer Palmkernöl) . . . . .	1 462	1 697
Petroleum (1000 Gall.):		
Rohöl . . . . .	0,280	—
Lampenöl . . . . .	127 959	148 021
Motorbrennstoff . . . . .	139 270	193 075
Schmieröl . . . . .	87 780	102 244
Gasöl . . . . .	31 304	41 080
Heizöl . . . . .	440 582	842 357
Sonstige Arten . . . . .	0,320	—
Zusammen . . . . .	826 895	1326 777
Samenöl (1000 t):		
Unraffiniertes Baumwollöl .	0,21	2
Reines Leinöl . . . . .	0,084	0,124
Nicht reines Leinöl . . . .	0,005	—
Rübsamenöl . . . . .	2	0,207
Sojabohnenöl . . . . .	4	0,596
Andere Arten . . . . .	10	2,471
Terpentin . . . . .	221	63
Soap Stocks . . . . .	0,9	0,885
Stearin . . . . .	40	49,5
Unraffiniert. Talg, auch pflanzl.	610	403
Gummi arabicum . . . . .	132	191
Gummi Kauri . . . . .	28	1,4
Schellack usw. . . . .	30	92
Harz . . . . .	1 727	752
Material zur Papier- fabrikation (1000 t):		
Leinen- u. Baumwollumpen .	2,17	0,115
Esparto u. andere Pflanzen- fasern . . . . .	57	18,7
Holzmasse, chem., in trocken. Zustand, gebleicht . . . . .	21	16,05
— — — ungebleicht . . . . .	142	221
— — — nasser Zustand . . .	8	0,773
chemische insgesamt . . .	171	238

<sup>1)</sup> 1 tun = 252 gallons.

	Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.		Werte in 1000 Pfd. Sterl.			Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.		Werte in 1000 Pfd. Sterl.	
	1917	1918	1917	1918		1917	1918	1917	1918
Holzmasse, mechan., trocken	41	72,96	978	2 248	Glycerin, roh . . . . .	7,9	63,4	43,5	491
mechanische, naß . . . . .	175	109,05	1 690	1 346	Glycerin, destilliert. . . . .	15,8	29,8	129	377
mechanische insgesamt . . .	216	182	2 668	3 594	Kaliverbindungen: Kalisal-				
Holzmasse insgesamt . . . .	387	420	9 520	12 783	peter . . . . .	397	384	841	836
Sonstiges Material z. Papierfabrikation . . . . .	0,139	0,354	1,79	6,78	Sonstige . . . . .	(nicht angegeben)	(nicht angegeben)	329	450
Material zur Papierfabrikation insgesamt . . . . .	—	—	10 359	13 150	Natriumverbindungen . . . . .	123	93,6	383	413
Gutta percha . . . . .	72	105	1 112	1974	Weinsäure . . . . .	15,7	14,98	208	224
Rohkautschuk (1000 Centals) . . . . .	1 756	1 051	23 781	12 127	Ungenannte (einschl. Calciumacetat, Aceton, Salmiak und Schwefelsäure) . . . . .	(nicht angegeben)	9 675	19 451	
Kautschukabfälle und Altmaterial (1000 Centals) . . . . .	29	2,38	71	3,5	D r o g e n u n d H e i l m i t t e l :				
Düngemittel (1000 t):	—	—	—	—	Perurinde . . . . .	33,9	29,1	227	228
Thomasschlacke . . . . .	—	—	—	—	Chinin und Chininsalze (1000 Unzen) . . . . .	5 020	2 380	554	306
Knochen (gebrannt und ungebrannt) . . . . .	3,8	5,14	42	122	Ungenannte . . . . .	—	—	2 264	2 515
Guano . . . . .	2,6	—	27,68	—	F a r b s t o f f e (außer Farbhölzer):				
Na-Salpeter . . . . .	1,19	0,3	19,5	6	Catechu . . . . .	47,5	59,4	98,6	161
Phosphat und Kalkphosphat	277	465	1 173	1 948	Extrakte zum Färben . . . . .	—	—	1 103	783
<b>Fabrikate und Halbfabrikate.</b>			<b>218 564 896</b>		Indigo . . . . .	13,5	5,5	750	278
Eisen, Stahl und Fabrikate daraus (1000 t) . . . .	496	337	10 783	9 710	Ungenannte (einschl. Farben aus Kohlenteer) . . . . .	256	226	2 582	2 389
darunter Roh- u. Puddleisen. und zwar:	155	129	2 072	3 072	G e r b s t o f f e :				
Basisches Eisen . . . . .	48	62,8	256	448	Gerbrinde . . . . .	416	710	364	6 60
Schmiede- und Gussfeisen .	75,5	29,9	1 012	1 039	Gerbextrakte . . . . .	—	—	1 863	2 429
Hämatisit . . . . .	17,9	11,6	283	404	Gambir . . . . .	131	132	346	417
Spiegeleisen, Ferromangan u. Ferrosilicium . . . . .	13,6	24,99	521	1 182	Myrobalanen . . . . .	674	748	640	799
Puddleisen . . . . .	0,050	—	0,80	—	Sumach . . . . .	9,6	125	74,2	131
Stahlhalbzeug . . . . .	64,37	21,40	1 226	754	Valonea . . . . .	34,9	124	75,9	278
Kupfer (1000 t):					Ungenannte . . . . .	4,8	17,7	9,5	35
Reguli und Präzipitat . .	28,2	21,03	2 066	1 765	M a l e r - u n d A n s t r e i c h e r f a r b e n :				
Roh und halb verarbeitete	143	204	18 835	24 455	Schwerspat . . . . .	27,98	29,6	9,4	18,9
Blei (1000 t) . . . . .	147	209	4 508	6 863	Nickeloxyde . . . . .	23,6	19,6	132	110
Zinn . . . . .	27,14	12,57	6 198	4 056	Mennige . . . . .	2,3	—	5,4	—
Rohzink (1000 t) . . . . .	76,10	64,13	4 158	3 293	Bleweiß . . . . .	51,7	4,6	112	9,4
Zinkwaren (1000 t) . . . .	4,10	3,02	397	306	Zinkoxyd . . . . .	202	79,79	604	240
Quecksilber (1000 Pfd.) . .	2 173	1 077	499	279	Ungenannte . . . . .	320	186	859	508
<b>Elektr. Waren u. Apparate (außer Maschinen u. nicht isolierten Drähten) (Anzahl in 1000 Einheiten).</b>	—	—	<b>1 335</b>	<b>1 049</b>	Zusammen . . . . .	627	320	1 722	886
darunter:					Gesamtwert der aufgeführten Chemikalien, Drogen und Farben . . . . .			26 849	37 928
Kohlenstifte und Elektroden	16 534	7 657	75,6	33,48	Gesamtwert sonstiger Chemikalien, Drogen und Farben . . . . .			1 178	616
Elektrische Glühlampen .	2 998	3 746	96,7	196	Gesamtwert	28 028	38 544		
Lampenteile außer Kohlenstiften . . . . .	—	—	113	98,8	<b>P a p i e r :</b>				
Batterien . . . . .	—	—	339	142	Druck- und Schreibpapier aufgehaspelt . . . . .	511	271	892	694
Porzellan-, Steingut- und Tonwaren . . . . .	—	—	31,9	21,5	— nicht aufgehaspelt . . . . .	217	198	505	660
darunter:					Bedrucktes: Tapeten . . . . .	0,339	—	2,2	—
Sanitätsartikel . . . . .	0,055	0,011	0,135	0,085	Bedrucktes: Sonstiges . . . . .	8,6	10,4	37	40,3
Elektrische und chemische Artikel, Türeile . . . . .	0,458	0,236	1,5	1,2	Pack- u. Einschaltpapier . . . . .	814	709	1 653	2 421
G l a s w a r e n :					Strohpappe . . . . .	956	591	515	637
Fenster- und Scheibenglas (einschl. Zylinder) . . . . .	114	15,8	174	61,7	Holzpappe . . . . .	242	289	288	439
Spiegelscheiben . . . . .	8,5	0,020	22,7	0,155	Ungenanntes (darunter Papier und Pappkartons) . . . . .	43,7	23	299	239
Krystallglas . . . . .	87,9	36,6	210	151	Insgesamt . . . . .	2 792	2 091	4 189	5 132
Flaschen (1000 Gross) . .	384	112	217	77	<b>L e i m , K l e i s t e r u n d G e l a t i n e :</b>				
Sonstige Glaswaren . . . .	0,065	—	0,159	—	51,6	63,4	277	528	
					<b>S t r e i c h h ö l z e r :</b>				
					Zollpflichtige seither (in 10000):				
					Sicherheitszündhölzer . . . . .	197	737	38,8	202
					Andere . . . . .	3,2	0,065	0,66	0,023
					W a c h s t u c h (Geviertellen):				
					für Fußbodenbelag . . . . .	—	—	—	—
					für Möbelbelag . . . . .	16,4	—	0,69	—
					für andere Zwecke . . . . .	—	—	—	—

#### **Chemikalien, Drogen und Farben.<sup>2)</sup>**

28027543

38543 957

Essigsäure außer für Tafel- zwecke . . . . .	104	89,8	668	574
Chlorkalk . . . . .	3,2	0,068	6,45	0,195
Borax und andere Borver- bindungen . . . . .	270	186	323	258
Schwefel . . . . .	588	1 454	290	974
Calciumcarbid . . . . .	376	517	426	837
Kohlenderivate außer Farb- stoffen . . . . .	42,8	13,7	517	142
Weinstein . . . . .	38,4	39,7	339	605

<sup>2)</sup> Anm. Im Gegensatz zu fast allen anderen Gruppen ist in diesem Kapitel die Handelsstatistik nach dem Waffenstillstand um kein Haar bereddter geworden als vorher.

	Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.		Werte in 1000 Pfd. Sterl.			Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.		Werte in 1000 Pfd. Sterl.	
	1917	1918	1917	1918		1917	1918	1917	1918
<b>Steine und Schiefer (1000 t):</b>									
Granit . . . . .	58,9	64,8	56,5	69,8					
Marmor (außer Kunstwerken) . . . . .	8,4	0,74	95,7	11,8					
Sonstige (einschl. Kalkstein, Ölschiefer, Dachschieferplatten) . . . . .	96,03	89,27	372	471					
<b>II. Ausfuhr.</b>			<b>16 331 856</b>	<b>12 066 713</b>					
<b>Lebens- und Genußmittel . . . . .</b>	—	—	16 332	12 067					
darunter:									
Kakaopräparate . . . . .	103	17,3	754	140					
Raffinierte Öle:									
Cocosnussöl . . . . .	10,4	0,017	39,8	0,1					
Baumwollsaatöl (1000 t) . . . . .	0,652	0,051	38,9	2,9					
Olivenöl (1000 tuns) . . . . .	99	1	16,7	0,4					
Palmöl . . . . .	25,1	0,1	53,5	2,8					
Palmkernöl . . . . .	94,8	35,5	235	81,7					
Salz (außer Tafelsalz) (1000t)	301	255	664	810					
Brannwein (1000 proof Gallons) . . . . .	5 754	2 937	4 599	3 522					
Zucker (raffiniert u. Kandiszucker) . . . . .	21,8	16	44,5	36,54					
Essig (1000 Gallons) . . . . .	541,5	206	89,2	43,88					
<b>Rohstoffe (1000 t):</b>									
Kohlen . . . . .	34 996	31 753	46 548	48 026					
Koks . . . . .	1 279	916	2 520	1 969					
Briketts. . . . .	1 526	1 505	2 274	2 421					
Kohlen, Koks und Briketts . . . . .	37 801	34 174	51 342	52 416					
Eisenerze . . . . .	0,66	0,16	2	0,46					
Eisen und Stahl-Schrott . . . . .	16,7	10,8	109,8	85,2					
Andere metall. Erze.	0,64	0,035	20,9	10,27					
Wolle und Wollabfälle (1000 Pfd.) . . . . .	2 481	10 645	2 934	1 691					
Flachs und Hanf (1000t)	2,6	0,774	254	56,68					
Seide u. Seidenabfälle . . . . .	0,63	2,5	10,1	32,4					
Unraffinierte Öle:									
Cocosnussöl . . . . .	15,61	10,62	50,96	38,35					
Olivenöl (1000 tuns) . . . . .	—	—	—	—					
Palmöl . . . . .	25,2	5,56	60,4	10,03					
Palmkernöl . . . . .	424	121	1 016	299					
Ricinusöl (1000 t) . . . . .	4,34	4,26	355	392					
Baumwollsaatöl . . . . .	1,5	—	81,29	—					
Leinsaatöl, rein . . . . .	16,79	0,82	912	51,75					
Leinsaatöl, unrein . . . . .	2,2	0,8	125	49,3					
Rübsamenöl . . . . .	14,72	3,22	922	219					
Sojabohnenöl . . . . .	0,60	—	37,4	—					
Sonstige Samenöle . . . . .	7,18	5	455	343					
Stoffe zur Papierherstellung.	29,95	9,18	490	263					
Tonerde für Porzellan . . . . .	311	233	481	464					
Tonerde für feuerfeste Steine . . . . .	15,12	9,28	30	22,75					
Sonstige Tonerde . . . . .	30,2	24,3	41	45,58					
Kautschukabfälle und Alt-kautschuk (1000 Centals) .	162	71	296	184					
<b>Fabrikate und Halbfabrikate.</b>			<b>423 614 198</b>						
<b>Eisen u. Stahl u. Fabrikate daraus (1000 t):</b>			<b>403 720 920</b>						
darunter: Roh- u. Puddeleisen	2 328	1 607	44 828	36 731					
Spiegeläsen, Ferromangan, Ferrosilicium . . . . .	734	483	6 774	4 959					
Stahlhalbzeug . . . . .	94,47	66,28	2 592	2 219					
167	73,13	2 413	1 232						
<b>Messing u. Messingfabrikate (außer Artilleriemat.) (1000 t):</b>									
Draht . . . . .	0,046	0,16	13,63	30,53					
Sonstiges . . . . .	4,94	3,70	915	706					
<b>Kupfer u. Kupferfabrikate (1000 t):</b>									
Bleil und Bleifabrikate . . . . .	10,16	7,26	1 416	1 004					
Zinn . . . . .	9,36	4,91	578	549					
Zink . . . . .	19,27	15,25	4 225	4 963					
Sonstige Metalle . . . . .	7,8	1,38	495	92,11					
11	5,76	2 255	1 436						
<b>Elektr. Waren u. Apparate (außer Maschinen u. nicht isolierten Drähten). darunter:</b>									
Elektrodenkohlen u. Kohlenstifte (1000 Stück) .					855	594	22,94	8,17	
Gühlampen . . . . .					2 624	1 269	129	76,43	
Bogenlampen . . . . .					0,58	0,73	23,76	17,54	
Lampenteile (außer Kohlenstiften) . . . . .					—	—	75,28	15,11	
Batterien . . . . .					—	—	174	122	
<b>Porzellan-, Steingut- und Tonwaren . . . . .</b>					1 725	1 345	2 707	2 919	
darunter:									
Sanitätsartikel . . . . .					125	106	246	318	
Elektrische u. chemische Artikel, Türtüle . . . . .					21,13	17,36	58,16	48,50	
<b>Glaswaren:</b>									
Spiegelscheiben . . . . .					101	75,23	300	270	
Krystall . . . . .					46,21	32,1	260	240	
Flaschen (1000 Gross) . . . . .					405	305	347	324	
Sonstige Glaswaren . . . . .					193	122	279	215	
<b>Papier:</b>									
Schreibpapier . . . . .					151	111	617	734	
Druckpapier . . . . .					418	226	1 176	1 027	
Packpapier . . . . .					76,18	48,46	240	238	
Bedruckte Tapeten . . . . .					66,55	45,45	238	262	
Andere bedruckte oder überzogene Papiere (außer Photographienpapier) . . . . .					18,23	15,48	161	190	
Pappe . . . . .					33,94	26,23	79,29	86,35	
Pappfabrikato . . . . .					38,88	19,56	148	117	
Spielkarten . . . . .					1,53	1,18	17,35	19,77	
Umschläge . . . . .					33,67	25,97	176	196	
Säcke . . . . .					31,99	17,22	88	80,30	
Ungenannte Arten Papier.					45,22	26,58	253	214	
<b>Chemikalien, Drogen und Farben.</b>							<b>23 583 139</b>		
<b>Chlorkalk:</b>							<b>22 740 983</b>		
nach den Ver. Staaten . . . . .					58,42	54,94	39,17	47,53	
nach anderen Ländern . . . . .					58,42	54,94	39,17	47,53	
Zusammen . . . . .					58,42	54,94	39,17	47,53	
<b>Kohlenderivate außer Farbstoffen:</b>									
Anilinöl u. Toluidin (1000 Pfd.) .					2 474	3 394	151	213	
Anthracen . . . . .					2 114	2,24	8,13	0,040	
Benzol u. Toluol (1000 Gall.) .					11 989	9 894	963	728	
Carbolsäure . . . . .					123	121	407	397	
Kohlenteer, roh . . . . .					2,97	0,41	0,6	0,093	
Kohlenteer, raff. (1000 Gall.) .					3 029	970	71,73	29,56	
Naphtha . . . . .					426	165	39,99	22,39	
Naphthalin . . . . .					216	207	259	304	
Pech . . . . .					6 527	8 063	432	885	
Teeröl, Kreosot usw. . . . .					12 311	1 960	401	80,67	
Sonstiges . . . . .					382	170	399	236	
Gesamtwert . . . . .					—	—	3 131	2 896	
<b>Kupfersulfat (1000 t):</b>					47,13	47,60	2 704	3 024	
<b>Farbstoffe:</b>									
aus Kohlenteer . . . . .					74,19	83,90	1 132	1 252	
anderer Art . . . . .					62,59	21,07	280	146	
Zusammen . . . . .					137	105	1 412	1 398	
<b>Glycerin, roh . . . . .</b>					32,91	17,34	109	61,89	
destilliert . . . . .					65,61	43,78	299	220	
Zusammen . . . . .					98,53	61,13	408	282	
<b>Kunstdünger (1000 t):</b>									
Ammoniumsulfat . . . . .					12,16	7,69	232	153	
nach Frankreich . . . . .									
nach Spanien u. den Kanarischen Inseln . . . . .					5,03	—	90,16	—	
nach Italien . . . . .					1	3,35	21,30	87,55	
nach Holl.-Ostindien . . . . .					6,48	—	120	—	
nach Japan . . . . .					4,05	—	72,88	—	
nach den Ver. Staaten . . . . .					1,5	—	27,17	—	
nach Britisch-Westindien u. Guyana . . . . .					6,73	5,60	141	181	
nach anderen Ländern . . . . .					25,97	2,50	484	59,39	
Zusammen . . . . .					62,93	19,15	1188	481	
Superphosphate . . . . .					3,20	2,55	20,12	16,42	
Thomaschlacke . . . . .					1,83	1,07	6,56	3,64	
Sonstige Arten . . . . .					27,39	37,33	286	420	
Kunstdünger insgesamt .					95,35	60,09	1 501	921	

	Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.		Werte in 1000 Pfd. Sterl.	
	1917	1918	1917	1918
<b>Heilmittel (Drogen u. mediz. Präparate):</b>				
Opium (in England getrocknet und gepulvert) (1000 Pfd.)	21,74	82,47	65,49	311
Chinin u. Chininsalze (1000 Unzen)	737	406	119	68,27
Sonstige . . . . .	(nicht angegeben)		2972	2 725
Gesamtwert . . . . .	—	—	3 156	3 104
<b>Ammmoniumchlorid .</b>	84,52	44,21	188	124
<b>Maler- u. Anstreicher-farben:</b>				
Schwerspat . . . . .	75,12	31,37	33,75	16,66
Bleiweiß . . . . .	105	23,96	260	64,44
Zinkoxyd . . . . .	19,86	3,24	59,21	11,94
Sonstige . . . . .	941	422	2 459	1 328
Zusammen . . . . .	1 141	481	2 812	1 421
<b>Kaliverbindungen:</b>				
Salpeter (in England zuber.)	9,94	16,46	30,64	53,29
Kalichromat u. Bichromat .	77,78	4,33	63,26	48,11
Sonstige . . . . .	(nicht angegeben)		54,39	32,84
Insgesamt . . . . .	—	—	148	134
<b>Natriumverbindungen:</b>				
Soda, calciniert . . . . .	3 205	3 378	972	1 101
Natriumbicarbonat . . . . .	500	427	175	203
Soda causticum . . . . .	452	641	631	1 013
Natriumchromat u. Bichromat	97,53	81,37	300	264
Soda, krystallisiert . . . . .	82,10	13,95	26,09	6,2
Natriumsulfat (Saltcake) .	415	591	59,47	101
Sonstige Na-Salze . . . . .	559	607	468	786
Zusammen . . . . .	5 310	5 740	2 632	3 474
<b>Schwefelsäure . . . . .</b>	20,65	22,74	26	31,81
Weinsäure . . . . .	17,43	3,02	254	49,10
Sonstige Chemikalien . . . . .	(nicht angegeben)		5 171	5 834
Gesamtwert der Ausfuhr von Chemikalien, Drogen, Farben und Farbstoffen . . . . .	—	—	23 583	22 741
<b>Waffen, Munition u. Kriegsgerät . . . . .</b>				
darunter Schießpulver . . . . .	59,14	22,17	235	106
Kerzen . . . . .	181	25,90	536	108
<b>Zement (1000 t):</b>				
nach Holland . . . . .	48,93	—	117	—
nach den Ver. Staaten . . . . .	0,41	0,16	2,35	1,25
nach Brasilien . . . . .	31,13	9,31	111	44,47
nach Argentinien . . . . .	39,73	13,83	133	70,98
nach Britisch-Südafrika . . . . .	10,14	0,05	28,58	0,37
nach Indien . . . . .	113	11,96	349	56,41
nach Australien . . . . .	0,82	0,05	3,05	0,43
nach Neuseeland . . . . .	0,05	0,04	0,37	0,50
nach Canada . . . . .	0,29	0,12	1,78	0,55
nach andern Ländern . . . . .	113	120	370	427
Insgesamt . . . . .	357	156	1 116	602
<b>Leim, Kleister und Gelatine . . . . .</b>	111	18,09	488	158
<b>Wachstuch (1000 Gerviertelnen):</b>	22 484	10 782	1 781	1 370
<b>Ungesüßte Ölkuchen (1000 t):</b>	0,08	0,07	1,54	1,50
Paraffinwachs . . . . .	217	22,49	522	72,80
<b>Kautschukwaren (außer Kleidungsstücken, Stiefeln, Schuhen u. Radreifen) . . . . .</b>	(nicht angegeben)		1 641	1 480
<b>Seife:</b>				
Weiche Seife . . . . .	81,23	30,22	136	70,23
Haushalt- u. Waschseife in Stangen	156	67,11	262	154
Tabletten	1 186	516	2 286	1 425
nach China . . . . .	45,96	0,87	7,48	2,22
nach and. nicht englischen Länd.	475	268	723	626
nach Britisch-Südafrika . . . . .	504	439	778	1 092
Insgesamt . . . . .	2 325	1 291	4 057	3 299
Polier- und Scheuerseife . . . . .	7,90	5,07	14,43	12,40
Seifenpulver . . . . .	20,77	10,79	28,53	19,18
Toiletenseife . . . . .	98,17	71,98	621	647
Nicht genannte Arten . . . . .	3,46	4,44	10,98	16,83
Seife insgesamt . . . . .	2 536	1 413	4 868	4 065

**III. Wiederausfuhr.**

	Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.		Werte in 1000 Pfd. Sterl.	
	1917	1918	1917	1918
<b>Lebens- und Genußmittel.</b>				
Darunter:				
Rohkakao . . . . .	96,56	11,68	312	41,60
Kakaopräparate . . . . .	6,57	0,04	51	0,51
Zucker . . . . .	14,33	24,03	23,79	47,24
Melasse usw. . . . .	0,63	0,31	1,33	0,87
Saccharin, Mischungen, die Saccharin enthalten u. ähnliche Substanzen (1000 Unzen) .	3,32	0,04	0,72	0,02
Kondens. Milch (gesüßt) . . .	4,60	1,20	16,80	7,28
— (ungesüßt) . . . . .	21,84	2,13	89,87	10,52
Branntwein (1000 Proof Gall.)	312	126	158	94,76
<b>Rohstoffe.</b>				
Eisenerz . . . . .	—	—	—	—
Schrott . . . . .	0,20	—	1,13	—
Zinnerz . . . . .	—	—	0,02	—
Zinkerz . . . . .	0,005	0,001	0,03	0,06
Sonstige metallische Erze . . . . .	15,71	17,37	477	670
Rohbaumwolle (1000 Centals) . . . . .	1 114	3,52	7 683	23,55
<b>Wolle (1000 Pfd.):</b>				
Schaf- und Baumwolle . . . . .	30 652	20 440	3 586	2 401
Alpaka, Vicuña Lama . . . . .	22,43	61	2,24	7,49
Kamelhaar . . . . .	—	—	—	—
Mohair . . . . .	36,93	14,90	3,44	1,49
Flachs (1000 t) . . . . .	1,32	—	203	—
Flachswerg (1000 t) . . . . .	0,19	0,003	12,85	0,10
Hanf (1000 t) . . . . .	30,61	15,03	1 728	1 429
Hanfwerg (1000 t) . . . . .	0,22	0,02	11	1,150
Jute (1000 t) . . . . .	28	2,47	1 052	141
Sonstige ähnliche Pflanzenfasern (1000 t)	0,67	0,37	35,34	32,32
Rohseide (1000 Pfd.) . . . . .	13,17	—	326	18,19
Seidenabfälle usw. (1000 t) . . . . .	—	2,03	—	47,72
Olsamen, Ricinus . . . . .	29,83	—	31,34	—
Flachs oder Leinsaat (1000 Quarters) . . . . .	0,19	0,15	1,96	2,63
Rübsamen (1000 Quarters) . . . . .	44,73	—	195	—
Sesam, Benni, Gingelli, Teel (war vor 1917 nicht einzeln aufgeführt) (1000 Quarters) . . . . .	82,44	—	411	—
<b>Ölnüsse und Kerne (1000 t):</b>				
Kopra . . . . .	1,84	0,09	59,81	3,98
Grundnüsse, Arachis usw. . . . .	13,70	—	29,79	—
Palmkerne . . . . .	22,40	—	542	—
Sonstige . . . . .	0,61	0,001	23,76	0,079
Zusammen . . . . .	26,23	0,09	656	4,05
<b>Öl:</b>				
Fischöl (1000 tuns) . . . . .	4,91	0,34	179	31,82
Unraffiniertes Cocosnuböl (1000 Zentner) . . . . .	103	10,99	334	38,56
Olivenöl (1000 tuns) . . . . .	0,016	—	1,34	—
Palmöl (1000 Zentner) . . . . .	397	10,30	860	26,97
Palmkernöl (1000 Ztr.) . . . . .	—	—	—	—
<b>Petroleum (1000 Gall.):</b>				
Rohöl . . . . .	—	—	—	—
Lampenöl . . . . .	447	342	30,24	30,20
Motorenbenzin . . . . .	3 366	424	260	58,36
Sonstiges Benzin . . . . .	—	—	—	—
Schmieröl . . . . .	1 028	935	119	125
Gasöl . . . . .	4,62	0,13	0,16	0,01
Heizöl . . . . .	348	46,76	11,7	3,81
Sonstiges Öl . . . . .	6,85	1,21	1,12	0,12
Insgesamt . . . . .	5 200	1 750	423	218
Sojabohnenöl (1000 t) . . . . .	10,65	2,50	442	129
Terpentin . . . . .	22,10	1,587	62,47	8,571
Stearin . . . . .	1,44	—	4,97	—
Talg (auch Pflanzentalg), unraffiniert . . . . .	106	5,02	293	16,47
<b>Gumm i:</b>				
arabicum . . . . .	47,37	7,983	141	33,41
Kauri . . . . .	12,41	0,34	73,99	1,41
Shellac usw. . . . .	13,76	16,24	117	123
Harz . . . . .	40,12	0,70	46,02	1,87

	Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.		Werte in 1000 Pfd. Sterl.		Mengen, soweit nicht anders angegeben, in 1000 Zentner.		Werte in 1000 Pfd. Sterl.	
	1917	1918	1917	1918	1917	1918	1917	1918
Material zur Papierfabrikation (1000 t):								
Leinen- u. Baumwollumpen	0,01	—	0,11	—	Druck- u. Schreibpapier, aufgehaspelt . . . . .	5,55	—	6,57
Trockene chem. Holzmasse.	—	0,21	—	7,41	— nicht aufgehaspelt . . . . .	3,44	1,05	12,32
Sonstiges . . . . .	(nicht angegeben)		2,11	—	Tapeten . . . . .	0,068	0,04	0,43
Zusammen . . . . .	—	—	2,21	7,41	Sonstige bedruckte oder überzogene Papiere (außer Photographenpapier) . . . . .	0,82	0,29	5,55
Guttapercha . . . . .	3,52	2,48	50,72	43,70	Pack- u. Einwickelpapier . . .	4,88	1,45	14,86
Dünger, Guano (1000 t)	0,35	—	4,66	—	Strohpappe . . . . .	7,23	4,77	5,34
Kautschuk (1000 Centals):					Holzpappe . . . . .	1,20	0,62	2,21
Rohkautschuk . . . . .	1 175	376	16 500	4 528	Sonstige Papierwaren (einschl. Kartons) . . . . .	2,69	0,86	31,58
Abfälle und Altkautschuk .	5,56	0,80	21,06	2,83	Insgesamt . . . . .	25,87	9,07	12,58
Ins gesamt . . . . .	1 180	377	16 521	4 530	—	—	78,87	34,44
Fabrikate und Halbfabrikate.					Leim, Kleister, Gelatine . . . . .	7,78	2,93	50,80
Eisen u. Stahl (1000 t) .	17,10	30,18	504	1 143	Paraffinwachs . . . . .	50,28	4,85	94,63
darunter Roheisen . . . . .	4,40	25,22	92	893	Seife:			11,72
darunter Stahlhalzeug . . .	0,83	1,39	23,80	80,03	Haushalt- und Waschseife in Stangen und Tabletten . . .	1,47	0,013	2,74
Kupfer (1000 t) . . . . .	3,13	0,67	418	85,59	Andere Arten . . . . .	0,21	0,11	0,039
Blei (1000 t) . . . . .	0,13	—	4,7	—	Stärke, Dextrin, Kartoffelmehl . . . . .	98,17	171	193
Zinn . . . . .	18,12	4,19	4 006	1 205	—	—	—	537
Quecksilber (1000 Pfd.)	434	841	109	226	Ec.**			
Sonstige Metalle . . . . .	(nicht angegeben)		284	155				
Elektr. Waren u. Apparate (außer Maschinen u. nicht isolierten Drähten), darunter: Kohlenstifte und Elektrodenkohlen (1000 St.)	—	—	194	54,24				
Glühlampen . . . . .	402	48,21	3,60	0,88				
Bogenlampen . . . . .	497	900	24,30	17				
Lampenteile (außer Kohlenstiften) . . . . .	0,02	0,002	0,08	0,006				
Batterien . . . . .	—	—	2,62	4,20				
Porzellan-, Steingut- und Tonwaren . . . .	—	—	0,33	1,38				
Glas:								
Fenster- u. Scheibenglas (einschließlich Zylinder) . . . .	19,89	9,68	32,24	25,48	Mexiko. Der Präsident der Republik hat im Einvernehmen mit der Deputiertenkammer eine Verordnung betr. die Belastung der alkoholischen Getränke mit einer Steuer von 50% auf den Großhandelspreis erlassen. Eine Gruppe von Alkoholfabrikanten hat hierauf die Abschaffung der Patentsteuer verlangt, da es ihnen ihrer Meinung nach unmöglich sei, beide Steuern zu tragen. Daraufhin hat Präsident Carranza in Übereinstimmung mit dem Kongreß die Abschaffung dieser Steuer verordnet. („Nachrichten“ 121, 1919.) dn.			
Spiegelcheiben . . . . .	0,40	0,14	1,12	1,34	England. Der steuerfreie Gewinnsatz ist für die Veranlagung der englischen Kriegsmehrgewinnsteuer auf 9% erhöht worden: a) für Fabriken synthetischer Farbstoffe im Vereinigten Königreich auf Antrag von British Dyestuffs Ltd. und Claus and Co. Ltd.; b) für Fällen und Zubereiten von Quebrachobäumen in Argentinien zur Gewinnung von Extrakt zum Gerben und Färben auf Antrag der Forestal Timber Co. („Fin. News“ vom 10.5. 1919.) Ec.*			
Krystallglas . . . . .	5,80	2,13	24,60	13,04	Niederlande. Durch Verordnung vom 17.5. 1919 ist das Ausfuhrverbot für Kork aufgehoben worden. („Handelsberichten“ vom 29.5. 1919.) dn.			
Flaschen (1000 Gross) . . . .	6,59	1,88	4,72	2,54	Deutschland. Bekanntmachung betreffend Herabsetzung der Gültigkeitsdauer der Kontingentscheine für Sparmetalle. Durch Veröffentlichung der Reichsstelle für Sparmetalle vom 20.2. 1919 wurde die Gültigkeitsdauer der Kontingentscheine und Teilkontingentscheine für die Berechtigung zum Bezug der im Kontingentscheinverfahren zugewiesenen Metallmengen auf 2 Monate, und die Berechtigung zur Einfuhr dieser Mengen auf 3 Monate, gerechnet vom Ausstellungsdatum des Kontingentscheins, herabgesetzt. Es wird hiermit bekanntgegeben, daß diese Gültigkeitsdauer weiter verkürzt wird auf 45 Tage nach Ausstellung des Kontingentscheins, und zwar für alle Kontingentscheine, welche nach dem 15.5. 1919 ausgestellt wurden und für alle Teilkontingentscheine, denen nach dem 15.5. ausgestellte Kontingentscheine zugrunde liegen. Die Berechtigung zur Einfuhr gegen Kontingentschein bleibt wie bisher auf einen Zeitraum von 3 Monaten, gerechnet vom Ausstellungstage des Kontingentscheins, beschränkt. Alle gegenteiligen Bestimmungen in dem Wortlaut der Kontingentscheine und Teilkontingentscheine treten durch diese Bekanntmachung außer Kraft. (Reichsstelle für Sparmetalle vom 4.6. 1919.) on.			
Sonstiges . . . . .	0,012	—	0,03	—				
Zusammen . . . . .	—	—	69	45,25				
Chemikalien, Drogen, Farbstoffe und Farben.								
Chemikalien:								
Borax u. andere Borverbindg.	1,22	0,87	1,82	2,76				
Kohlenderivate außer Farbstoffen . . . . .	2,03	0,32	20,89	5,50				
Weinstein . . . . .	9,92	12,51	90,57	177				
Glycerin, roh . . . . .	—	—	—	—				
Glycerin, destilliert . . . . .	—	—	—	—				
Kaliverbindungen: Salpeter .	68,33	58,13	138	124				
Weinsäure . . . . .	2,55	0,64	39,07	10,09				
Sonstiges . . . . . (nicht angegeben)	—	—	435	589				
Drogen und Heilmittel:								
Perurinde . . . . .	15,67	26,85	109	272				
Chinin u. Chininsalze (1000 Unzen) . . . . .	1 404	1 563	163	187				
Sonstiges . . . . . (nicht angegeben)	—	—	785	690				
Farbstoffe (außer Farbhölzern):								
Catechu . . . . .	21,69	6,13	48,31	19,23				
Extrakte zum Färben . . . . (nicht angegeben)	—	—	118	115				
Indigo . . . . .	11,23	6,96	592	352				
Gerbstoffe:								
Gerbrinde . . . . .	15,41	4,99	13,84	5,40				
Gerbxtrakte . . . . . (nicht angegeben)	—	—	268	4,37				
Gambir . . . . .	9,91	0,66	24,50	2,11				
Myrobalancn . . . . .	0,76	4,46	0,56	4,75				
Sumach . . . . .	0,21	—	0,21	—				
Valonea . . . . .	—	—	—	—				
Ungenannte . . . . .	2,29	—	2,28	—				
Maler- u. Anstreicherfarben . . . . .	26,21	1,59	83,76	10,51				
Gesamtwert der aufgeführten Chemikalien, Drogen und Farben . . . . .	—	—	2 934	2 569				
sonstiger Ch., Dr. u. Farben	—	—	378	319				
Gesamtwert aller Chemikalien, Drogen u. Farben . . . . .	—	—	3 313	2 888				

## Marktberichte.

**Der Chemikalienhandel von Hongkong.** Die Zufuhren von Chemikalien und ähnlichen Artikeln, die vor dem Kriege zum größten Teil aus Deutschland, England und Belgien kamen, stammen jetzt fast ausschließlich aus den Vereinigten Staaten und Japan; besonders Japan hat es infolge seiner gewaltigen Entwicklung in der chemischen Industrie zu Wege gebracht, den Bedarf an der asiatischen Ostküsten zum größten Teil an sich zu reißen und die Zufuhr von anderswo stark zu beschränken. Ob die Herstellung gewisser Chemikalien, wie z. B. die von kaustischer Soda, sich nach dem Kriege für Japan wirtschaftlich rentieren wird, bleibt abzuwarten. — Das Geschäft mit Säuren ist in Hongkong wenig lebhaft. Schwefelsäure

wird zu 13 Doll. die Kiste von 200 Pfund verkauft, während sie vor 3 Monaten auf 9,50 Doll. stand; die Zufuhr stammt ausschließlich aus Japan. Carbolsäure kostet 1,30 Doll. das Pfund. Essigsäure kommt auf 20 Doll. die Kiste von 200 Pfund und stammt ebenfalls aus Japan. Chlorsaures Kali wird wenig gehandelt. Kaustische Soda amerikanischer Herkunft kostete heute 30—34 Doll. das Pikul, während es noch vor 3 Monaten auf 26 Doll. stand; auch das Geschäft in den verschiedenen Schwefelverbindungen ist sehr gering. Flüssiges Ammoniak notiert zwischen 32 und 35 Cts. das Pfund, schwefelsaures Ammoniak 38—40 Cts., chlorsaures Ammoniak 40 Cts. mit sinkender Tendenz. Die Nachfrage nach Harzen, die meist aus Amerika stammen, ist ziemlich lebhaft, das Pikul wird mit 10—11 Doll. gerechnet, chinesisches Harz ist 20% billiger. („Der neue Orient.“) Gr.

**Zur Lage des englischen Drogen- und Chemikalienmarktes** (16./6. 1919). Der Markt hat sich in England im allgemeinen gut belebt, jedoch nicht in dem Maße, wie die Fabrikanten und der Handel es erwartet hatten. Das hindert die Fabriken jedoch nicht, die Herstellung nach Möglichkeit auszudehnen, soweit dies unter den heutigen Verhältnissen sich eben einrichten läßt. Ein Teil der Notierungen, soweit die Unterlagen reichen, blieben unverändert, während Preisabschläge nur in ganz wenigen Fällen eintreten. Trotz des mäßig großen Geschäfts war die Stimmung weit überwiegend sehr fest, da England im Verkehr mit den Alliierten wie mit den Neutralen gute Geschäfte zu machen gedenkt. Der Ausfuhrhandel entfaltete daher im großen und ganzen lebhafte Tätigkeit, so daß wir uns im nächsten Bericht voraussichtlich weiteren ansehnlichen Preiserhöhungen gegenüber befinden werden. Agar-Agar lag am Londoner Markt sehr fest bei guter Nachfrage. Der Preis stieg von 2 sh 3 d auf 2 sh 7½—9 das lb. Von Enzianwurzel lag wohl etwas billigeres Angebot vor, gekauft wurden größere Posten. Der frühere Preis von 60 sh wurde durch 58 sh 6 d das cwt abgelöst. Senegawurzel konnte sich ziemlich behaupten. Der Preis bewegte sich um 5 sh 9 d das lb herum. Die Forderungen für Ipecacuanha waren zum Teil sehr hoch, im allgemeinen aber unregelmäßig. Japancampher schloß nach geringem Angebot, aber guter Nachfrage fester und höher. Gefordert wurden etwa 10 sh das lb und darüber. Borax zog bei lebhafter Nachfrage im allgemeinen auch etwas an. Pulverisierte Ware notierte bis 43 und krallisierte bis zu 42 sh das cwt. Für Borsäure wurden wesentliche Preisveränderungen vom Londoner Markt nicht gemeldet. Als Preise waren 72 sh 6 d bis 75 sh das cwt genannt. Oxalessäure wurde nur zu etwas erhöhten Preisen angeboten. Statt des früheren Preises von 1 sh 3 d wurden am Schluß bis zu 1 sh 4 d verlangt und bewilligt. Weinstainsäure bedang den früheren Preis von etwa 3 sh 3½ d, wogegen der Preis für Citronensäure sich von 4 sh 4 d auf 4 sh 5 d bis 6 d das lb erhob. Cremortartari stand nominell auf 250—260 sh das cwt. Die Preise von Kautschuk schossen etwas höher, da gute Bedarfsfrage zu befriedigen war. Parasorten notierten 2 sh bis 2 sh 5 d das lb. Balsame gingen bei guter Nachfrage ebenfalls merklich in die Höhe. Tolu balsam wurde am Londoner Markt bis zu 5 sh 9 d, Perubalsam bis zu 19 sh und Kopaivabalsam bis zu 5 sh 6 d das lb kosten. Aloe war im großen und ganzen schwach und unverändert. Für Aloc, Cap waren zeitweise Preise von 55—60 und für ostindische von 90—100 sh das cwt genannt. Alau beobachtete die früheren Preise bei schleppendem Absatz. Für Stückware forderten die Abgeber 20—21 und gemahlene Ware bis zu 22 L die t. Der Preis für Kupfervitriol war mit etwa 50 Pfd. Sterl. die t unverändert. Auch die Preis für Ammoniak erlitten keine Veränderungen. Kohlensaures kostete 6½—7 d das lb und schwefelsaures 16—16 L 10 die t. Die Preise für Kali, chlors., bewiesen mit 1 sh 4½, bis 1 sh 8 und für blaus. mit 2 bis 2 sh 4½ d das lb in einem Spielraum. Natrium bicarbonat lag wohl etwas fester und ging bis zu 15 L die t. Japanwachs erwies sich bei zunehmender Nachfrage fest und steigend, vorrätiges stieg auf 70—72 sh 6 d das cwt. Die Preise für Schellack erfuhren überraschende Erhöhungen. Für T. N.-Orange war der Preis vor vier Wochen etwa 230 sh, jetzt fordern die Abgeber jedoch 300—330 sh das cwt. Brompräparate konnten sich leicht behaupten. Bromnatrum würde 2 sh 6 d und Bromkali etwa 3 sh das lb kosten. Preisermäßigungen sind nicht ausgeschlossen. Milchzucker war mit dem früheren Preis von 1 sh 6 d bis 1 sh 7½ d das lb belegt, während Benzoesäure 6 sh 6 d notierte. Für Carbolsäure, 39/40, lautete die Forderung der Verkäufer auf 4½ d das lb. Für Salmiak würden billigere Preise zugestanden, doch fehlte es zeitweise an Nachfrage. Der Tonnenpreis war mit 75—80 sh angegeben. Arsenik erfuhr eine kleine Erhöhung von 200 auf 205—210 sh für die t, pulverisierte Ware erzielte 40 sh bis 42 sh 6 d. Citronenöl war vorübergehend gut gefragt und erzielte höhere Preise, später war die Stimmung schwach, ohne daß die Preise nachgaben. Vorrätige Ware kostete 4 sh 6 d das lb. Für Bergamottöl betrug der Preis bei mäßigem Angebot etwa 23 sh das lb. Das Geschäft mit Gewürzen war im allgemeinen stetig, aber ruhig. Pfeffer, schwarzer Singapore, kostete 11 d und weißer bis zu 1 sh 4½ d das lb. Sansibar-Nelken lagen sehr ruhig und kosteten etwa 1 sh 3 d das lb. Die Preise für Pottasche bewahren

auch in England eine beachtenswerte Höhe. Gefordert wurden im Handel bis zu 250 sh das cwt. Für Salpetersäure war der Preis mit 2½ d und für schwefelsaures Chinin mit 3 sh 9 d angegeben. Weinsäure stellte sich auf 3 sh 3—4½ d und Cumarin bei fehlender Kauflust auf etwa 40 sh das lb. Colombowurzeln wurden mit etwa 85 sh, zum Teil auch etwas billiger gehandelt. Menthol zog im großen und ganzen wenig Käufer an, Verkäufer verhielten sich entgegenkommend. Der Handel forderte etwa 22 sh 6 d bis 23 sh 6 d das lb. Der Preis für Salicylsäure konnte sich nicht voll behaupten und betrug zum Schluß für pulverisierte Ware etwa 1 sh 7½ d das lb. Sehr unregelmäßig war das Geschäft mit Saccharin, das zu Zwecken der Spekulation vielfach aus dem Markt gehalten wird. Die Preise waren im allgemeinen verhältnismäßig billig. p.\*\*

**Drogen, Vegetabilien, Chemikalien** (6./6. 1919). Die Marktlage ist infolge der Unklarheit der politischen Lage gleichfalls sehr unklar, so daß es namentlich für die Käufer wenig geraten erscheint, jetzt größere Geschäfte einzugehen. Es ist verständlich, daß bei dem ungünstigen Stande unserer Valuta auch nach Friedensschluß die Einfuhr vieler Erzeugnisse sich in engen Grenzen bewegen wird, daß aber immerhin so viel Ware hereinkommen wird, daß die heutigen Preise sich nicht annähernd behaupten werden. Es kommen jetzt schon ansehnliche Mengen in das besetzte Gebiet und ein Teil davon in das unbesetzte Gebiet, wodurch die Preise teilweise etwas nachgeben. Man muß in manchen Fällen unterscheiden zwischen Preisen im besetzten und unbesetzten Gebiet; dadurch wird die Marktlage nicht wenig kompliziert. Im besetzten Gebiet wiederum gibt es aber auch noch anscheinliche Preisunterschiede, die das Geschäft erschweren. Aber auch an den Hauptmärkten im unbesetzten Gebiet waren vielfach billigere Preise als im vorigen Berichtabschnitt genannt. Die Forderungen für weißen Pfeffer, ganz und gemahlen, reichten bis zu 62 M und für schwarzen bis zu 58 M das kg. Zimt, ganz, stand zum Preise von 98 und gemahlen zu 95 M zum Verkauf, während Kassia zu 78—80 M das kg angeboten war. Die Forderungen für Bourbon-Vanille lauteten allerdings sehr verschieden, doch erschien der Artikel an vielen Stellen auf dem Markte. Gewertet wurde er mit 350—450 M das kg. Der Preis für Muskatnüsse, 110—120 M, würde 75 M und für rein gemahlenen Ingwer 48—50 M das kg betragen. Ganze und gemahlene Nelken zeigten wie Piment ansehnliche Unterschiede. Im besetzten Gebiet kosteten Nelken etwa 55 M, und Piment stellte sich auf 22—24 M das kg. Ferner forderte der Handel für holl. Kümmel etwa 7 M, Anis, ganz, 21—22 M, Feldkümmel, geschnitten, 2 M, Thymian, gerebelt, 2,48 M, Knöterich 1,25 M, Majoran, gerebelt, 6—6,50 M und Baldrian, geschnitten, etwa 4,50—6 M das Pfd. Für Blattgelatine bietet der Handel etwa 25 M das kg, dagegen wird an anderen Stellen bis zu 40 M und darüber gefordert. Der Preis für Lorbeerblätter belief sich auf 5—5,50 M, röm. Kamillen 6—6,50 M, Waldmeister, geschnitten, 4,50—5 M, Rhabarber, pulv. und geschn., 11—12 M, Cremortartari auf 26,50 M, Hirschhornsalz 8,50—11 M, Wacholderbeeren, ganz, auf 5,25 bis 5,50 M das kg. Aus dem Auslande lagen Angebote in Marktwährung vor, die zum Teil — wohl infolge der gesunkenen Valuta — sich etwas höher stellten als vor einigen Monaten. Dagegen stellten sich die Forderungen in der Währung des neutralen Auslandes ziemlich günstig. Für Vanillin, 100%, war beispielsweise ein Preis von 250 Fr., für Sennsblätter, Tinnevelly, von 290 Fr. und von Saccharin von 200 Fr. das kg genannt. Einführerlaubnis dürfte aber wohl kaum erteilt werden. Vanillin ist auch an unseren Märkten stark gesunken und zwar auf etwa 825—900 M das kg. Voraussichtlich würde auch billiger verkauft werden. Einiges Kaufinteresse für Cumarin ließ die Preise auf 170—180 M das kg anziehen, vorher war der Preis etwa 30 M niedriger. Belladonnawurzeln wurden bei guter Nachfrage schließlich mit 9,50—10,50 M das kg notiert. Am Chemikalienmarkt herrschte besonders für Rohstoffe der Seifenfabrikation andauernd stürmische Nachfrage, was gewisse Bedenken erregt. Überall begegnet man Angeboten auf Kern- und Feinseife, die offenbar auf verbotene Weise hergestellt wird, unter den jetzigen Verhältnissen jedoch flott Abnehmer findet. Durch diese verbotene Herstellung von Seife werden große Posten Speisefette dem V rbrauch der Allgemeinheit entzogen. Pottasche war weniger als früher kauflich und kostete 375 M pro 100 kg, Ätznatron, 125/128, bis zu 4,50 M das kg. Die Preise von Borax neigten nach unten, zumal das Ausland sehr billig anbot, ohne daß jedoch zunächst Aussicht auf Einfuhr vorhanden ist. Borax, pulv., würde zu 25 M und wohl noch billiger zu kaufen sein. Holland bietet ab Antwerpen Ware zu 66 bis 68 Gld. für 100 kg an. Frachtsatz bis zur Grenze 1 Gld. für 100 kg. Kaustische Soda ist zu 42—45 Gld. für 100 kg zu beziehen. Für Silbernitrat in Mengen von 5 kg war der Preis etwa 82—85 Gld. Für De trin forderten die Verkäufer zwischen 10—12 M das kg je nach Beschaffenheit. Carbid war etwas teurer, aber wenig angeboten. Gefordert wurden bis zu 130 M für 100 kg, für Paraffin in Schuppen bis zu 140 M ab Station. Carbolineum würde zwischen 45—46 M für 100 kg ab Station kosten und zwar wohl etwas mehr als früher angeboten. Die Preise für Weinstainsäure und Citronensäure blieben trotz besserer Nachfrage unverändert mit 30—31 M und 50—53 M. Starken Preissturz erlitt Citronenöl, Messina, das zu 200—225 M und noch billiger für

das kg angeboten war. Bittermandelöl mit Chlorspuren sollte 35—36 M und chlorfrei 48—50 M das kg kosten. Für Eukalyptusöl war der Preis 100—110 M und für Nelkenöl 400—425 M das kg. Ätherische Öle interessierten die Käufer im großen und ganzen wenig, die Aussichten für Preisermäßigungen sind günstig. Sehr verschieden lauteten auch die Preise für Glycerin und zwar auf 7,50—14 M das kg je nach Beschaffenheit. Bei dem ziemlich regen Angebot sind Preisermäßigungen vielleicht zu erwarten. Kupfervitriol ist durchweg sehr teuer und der Preis hierfür auf etwa 230—260 M für 100 kg erhöht worden. Stellenweise werden wesentlich höhere Preise verlangt. m.\*\*

Englische Exporte suchen **Ersatz für deutsche Farben auf dem amerikanischen Markt** für Indien. Die Nachfrage in diesem Lande für Farbstoffe ist stark, und viele Aufträge für Malachitgrün, Congorot und andere Farbstoffe sind an amerikanische Fabrikanten direkt ergangen. Ein New Yorker Käufer hat eine Nachfrage von einem englischen Hause erhalten, Ersatz zu liefern für Alizarinblau, Alizarinblauschwarz, Diamantschwarz, Alizarincyaningrün, Naphthalingrün, Diamantscharlach, Chrysophenin, für gelbe Farben. Alle diese Farbstoffe wurden früher dem indischen und anderen Märkten durch deutsche Fabrikanten angeboten. („New York Tribune.“) Gr.

Das unaufhaltsame Ansteigen aller Gestehungskosten macht eine **Erhöhung der Preise für Spiegelglas und dicker Rohglas** aller Sorten um 15% notwendig. Bei der Glasindustrie fallen Betriebsunterbrechungen durch Streiks, Kohlenmangel usw. um so schwerer ins Gewicht, als damit gerade bei ihrer Betriebsart gewaltige Verluste verbunden sind. ar.

## Aus Handel und Industrie des Auslandes.

### Bergbau und Hüttenwesen, Metalle.

**Vereinigte Staaten.** Die Anaconda Copper Co., die American Smelting and Refining Co. und die United States Smelting Refining and Mining haben sich, wie berichtet wird, zu einer **Silberausfuhrgesellschaft** zusammengeschlossen. Diese wird sich bemühen, den Silberpreis zu kontrollieren, der jetzt von England festgesetzt wird. on.

**Britisch-Südafrika.** Der Vorsitzende der Transvaal-Bergwerkskammer wies in einem Schreiben an den Minister für Bergwesen auf die schwierige Lage hin, die durch die Notwendigkeit der **Schließung einer Anzahl von Goldgruben** geschaffen werde. In seiner Antwort betont der Minister, daß die letztes Jahr ernannte Kommission die von der Bergwerkskammer gemachten Vorschläge zur amtlichen Stützung des Goldbergbaus abgelehnt habe. Er hoffe, daß alle Anstrengungen gemacht werden würden, um die Schließung von Goldgruben, aus denen Erz in größeren Mengen gefördert würde, zu vermeiden. Das müsse besonders bei den Gruben in Betracht kommen, die noch über ein größeres erhaltiges Areal verfügen. Wenn sich die Schließung der Gruben als unvermeidlich erweise, so müsse dies tunlichst nach und nach erfolgen, um die Entlassung einer größeren Arbeiterzahl zu vermeiden und die damit verbundenen Härten nach Möglichkeit zu mildern. Der Minister schlägt die Bildung einer kleinen Kommission vor, die sich aus einem Vertreter der Regierung und einem oder mehreren Vertretern der Kammer und der Arbeiter zusammensetzen solle. Diese Kommission solle vor Schließung jeder einzelnen Grube über die Gründe, die diese Maßnahme notwendig machen, Bericht erstatten. („Morning Post“ vom 26./5. 1919.) dn.

**Frankreich. Ausnutzung des polnischen Blei-, Zink- und Kupfererzbergbaues.** Die französische Industrie beabsichtigt, den Erzbergbau in Polen, der bekanntlich von Bedeutung ist, in Zukunft mehr als vor dem Kriege auszunutzen. Zu diesem Zweck weilen jetzt französische Ingenieure im polnischen Industriegebiet. Es ist festgestellt, daß Blei- und Kupfererze sich in dem paläozoischen Gebirgszug im Gouvernement Kielce befinden. Die Kupfererze treten darunter als Kupferlasur, Kupfergrün, Malachit, Kupferletten und Kupferkies auf. Die dortigen Bleierzlagerstätten sind noch verbreiter und durchsetzen einen großen Teil des Lysagora-Gebirges. Schon im Kriege sind die Bleierzgruben von Kielce, welche auf dem Vorkommen von bleierzführenden Spalten in den devonischen Kalksteinen des polnischen Mittelgebirges beruhen, von der österreichischen Militärverwaltung wieder in Betrieb genommen worden. Das gleiche gilt von den kupfererzführenden Schichten des polnischen Mittelgebirges in der Gegend von Miedziana, welche namentlich in früheren Zeiten Gegenstand eines lebhaften Abbaues waren, dessen sofortige Wiederaufnahme in richtiger Erkenntnis der Bedeutung dieses Vorkommens wieder in die Wege geleitet wurde. Ferner sind die Zink- und Bleierze in den Muschelkalkschichten der Trias bei Olkusz zu erwähnen, die von altersher bekannt sind. Die Bleierze werden seit Jahren an die staatliche Bleihütte in Friedrichshütte bei Tarnowitz geliefert, während die Zinkerze das Material für die Zinkhütten in Będzin und Dombrowa bilden. („B. B. Z.“) on.

### Chemische Industrie.

**Britisch-Südafrika. Geschäftsabschluß.** Die New Transvaal Chemical Company hat anscheinend die während des Krieges befolgte Politik, große Rohstoffvorräte zur Befriedigung des Bedarfs des Goldbergbaus zu halten, aufgegeben. Denn in der Bilanz für den 30./6. 1918 stehen die Vorräte nur noch mit 65 700 gegen 158 800 im Jahre vorher. Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 1917/18 beträgt nach Abschreibungen nur 61 600 gegen 65 600 Pfd.; dank des großen Vortrages (von 11 113 Pfd.) kann aber trotz der Kapitalerhöhung wieder eine Dividende von 20% auf die Stammaktien ausgeschüttet werden; der Vortrag soll 11 640 Pfd. betragen. Während des Geschäftsjahres ist das Stammaktienkapital um 32 000 Pfd. vermehrt worden, das damit 217 000 Pfd. beträgt, während die Vorzugsaktien 349 915 Pfd. ausmachen. Die gesamte Bilanzsumme stellt sich auf 851 894 Pfd., was 529 574 Pfd. Beteiligungen und Vorschüsse an Schwestergesellschaften ausmacht („Fin. Times“ und „Fin. News“ vom 2./6. 1919.) Ec.\*

**England. Geschäftsberichte.** Die Gesellschaft Virrol Ltd. will für das Ende März abgelaufene Geschäftsjahr 15% Dividende bezahlen gegen 12½% in den letzten 6 Jahren, dabei durch Überweisung von 15 000 Pfd. die Reserven auf 65 000 Pfd. bringen und 28 528 Pfd. vortragen, aus denen eventuell auch die Kriegsgewinnsteuer zu decken sein wird. — Die Gesellschaft Sanitas Ltd., die jetzt zum Lever-Konzern gehört, weist einschließlich des Vortrages einen Reingewinn von 30 433 (21 062) Pfd. für das Ende März abgelaufene Geschäftsjahr auf. Die alten 162 800 Stammaktien sind durch 9%ige Vorzugsaktien der Firma Lever Brothers ersetzt worden; auf die 100 000 Pfd. neuen Stammaktien, die dieser Firma gehören, sollen 9% Dividende gezahlt werden (gegen 8% voriges Jahr auf die alten Stammaktien); der Vortrag auf neue Rechnung soll 2794 Pfd. betragen. — Brunner Mond & Co. erklären eine Schlussdividende, die die Gesamtdividende auf die Stammaktien für das am 31./3. 1919 abgelaufene Jahr auf 10% bringt, gegen 11% im Jahre vorher, ein Satz, der damals genau dem alten Satz von 27½% auf das noch nicht vergrößerte Kapital entsprach (vgl. Angew. Chem. 31, III, 340 [1918]). Dabei wird diesmal der Reserve nichts überwiesen (gegen 250 000 Pfd. voriges Jahr), nur 100 000 Pfd. bleiben in der Schwebe. 49 000 Pfd. werden auf neue Rechnung vorgetragen. Man kann sich einer gewissen Enttäuschung nicht erwehren; man wußte ja, daß die Gesellschaft sich letztthin sehr erweitert hat, aber man argwöhnte bisher nicht, daß sie an Wachstumschämen litt. — Die Aktionäre von Le vinst ein Ltd. haben jetzt ihre Zuteilung von Aktien der British Dyestuffs Corporation erhalten, und zwar für jede Zehnpfundaktie von Levinsteins 29 7% ige Vorzugsaktien, 29 8% ige bevorrechtigte Stammaktien und 75 gewöhnliche Stammaktien, was einen Nominalwert von 133 Pfd. ausmacht. Der höchste Kurs, den Levinstein-Aktien erzielt haben, war 190 Pfd.. Letzte Woche standen sie 134. („Fin. News“ vom 31./5. 1919, „Fin. Times“ vom 6./6. 1919.) Ec.\*

— **Dividende.** Der im November gegründete große englische Sprengstofftrust Explosive Trades Ltd. (vgl. Angew. Chem. 31, III, 658 [1918]) teilt mit, daß sich der Vorstand nach Eingang der abschläglichen Berichte der Tochtergesellschaften entschlossen hat, die Gründungskosten dieses Konzerns mit einem Kapital von 18 Mill. Pfd. abzuschreiben und auf die Stammaktien eine Dividende von 9 s. oder 45% für das am 31./12. 1918 endende Geschäftsjahr auszuschütten. („Fin. News“ vom 30./5. 1919.) Ec.\*

— **Geschäftsabschluß.** Für das am 31./3. 1919 abgelaufene Geschäftsjahr beläßt sich der Reingewinn des Bleicher-Verbandes (Bleachers Association) auf 475 500 (527 700) Pfd. Reparaturen und Erneuerungen 252 800 (251 900), Abschreibungen 90 000 (80 000) Pfd. Die Dividende auf die Stammaktien wird von 7½ auf 10% erhöht, den höchsten jo erreichten Satz. Den Reserven werden 665 000 (130 000) Pfd. zugeführt; der Vortrag ist auf 289 000 (349 000) Pfd. bemessen. („Financial Times“ vom 4. u. 6./6. 1919.) Ec.\*

— **Neugründung.** Von der Firma W. Dederik Ltd., „deren Bücher und Schriftstücke nach dem Gesetz über den Handel mit dem Feinde der Aufsicht unterliegen“, übernimmt die neugegründete Gesellschaft Elstree Chemical Works Ltd. die in Borcham Wood, Hertfordshire, betriebene Fabrik von Stickstoffdüngemitteln. Zu den drei Direktoren des neuen Unternehmens gehört Sir Ernest Shackleton, der bekannte Südpolarreisende. („Fin. News“ vom 30./5. 1919.) Ec.\*

**Frankreich. Neugründung.** Um an die Industriellen die Farbstoffe zu verteilen, welche die Alliierten nach den Bestimmungen des Friedensvertrages von Deutschland in den nächsten 5 Jahren fordern können, und um auch die Wiederinstandsetzung der französischen Produktion zu erleichtern, soll eine Gesellschaft unter dem Namen Union des producteurs et consommateurs pour le développement de l'Industrie des Matières colorantes en France gegründet werden. Diese Gesellschaft soll ein Kapital von 2 Mill. haben, von denen die eine Hälfte die Hersteller und die andere die Verbraucher übernehmen werden. („New York Tribune.“) Gr.

**Norwegen. Geschäftsabschluß.** Die Elektrochemische Industrie-Akt.-Ges. (Det norske aktieselskap for elektrokemisk industri) erzielte im Geschäftsjahre 1918 einen Reingewinn von 1 939 352 Kr., Dividende 6%, Neuvortrag 616 000 Kr. („Verdens Gang“ vom 13./5. 1919.) *u.*

## Aus Handel und Industrie Deutschlands.

### Allgemeines.

Führende Persönlichkeiten aller Zweige des Wirtschaftslebens haben am 10./6. die Gründung einer Vereinigung für vergleichende Wirtschaftsforschung beschlossen. Diese stellt sich zur Aufgabe, alle die zum Wiederaufbau und zur Fortentwicklung der deutschen Wirtschaft zu lösenden Fragen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Organisationsformen der wichtigsten Kulturländer zu studieren. Insbesondere will die neue Vereinigung unter Heranziehung bedeutender Theoretiker auch alle die Fragen behandeln, die gemeinhin unter dem Begriff der Sozialisierung zusammengefasst werden. Den Vorsitz führt Konsul Sarz, Berlin, zum Geschäftsführer wurde Syndikus Dr. Landsberg gewählt. Die Geschäftsstelle befindet sich vorläufig in Berlin, Große Hamburger Straße 33. *hd.*

### Bergbau und Hüttenwesen; Metalle.

**Wiederbeginn der Erzeinfuhr aus Schweden.** Die oberschlesische Industrie dürfte in nächster Zeit, wenn auch zunächst in bescheidenem Umfange, wieder mit den für sie überaus wichtigen hochwertigen Eisenerzen aus Schweden, deren Einfuhr seit dem Abschluß des Waffenstillstandes vollständig aufgehört hatte, versorgt werden. Der erste schwedische Dampfer ist aus Lulea mit einer vollen Erzladung bereits in einem norddeutschen Hafen eingetroffen; wie verlautet, werden ihm voraussichtlich in der nächsten Zeit weitere Dampfer folgen. *on.*

**Maßnahmen zur Hebung der Kohlenförderung.** Das Reichswirtschaftsministerium hat einen Delegierten in die Kohlenreviere entsandt, um an Ort und Stelle die Lage zu studieren, mit den Arbeitern in Verhandlungen zu treten und sich über ihre Forderungen und Wünsche zu unterrichten. Die Regierung erwartet von der Tätigkeit des Delegierten eine Aufklärung der Arbeiter über die Wichtigkeit der Kohlenförderung, die allein geeignet ist, im Austauschwege mit anderen Ländern Rohstoffe und Lebensmittel zu angemessenen Preisen in das Inland zu schaffen und die Valuta zu heben. Sie erwartet ferner ein Nachlassen der sinnlosen Streiks, die zwar wenigen Leuten Sondervorteile bringen, aber die Allgemeinheit schädigen. Nach der Rückkehr des Delegierten will die Regierung vielleicht im Verordnungswege die berechtigten Forderungen der Arbeiter nach Möglichkeit zu erfüllen suchen. („Köln. Ztg.“) *dn.*

**Concordia, Bergbau-A.-G., in Oberhausen.** Nach Abschreibungen von 1 915 865 (1 992 207) M., wiederum 2 292 500 M. Reingewinn, Dividende 21%. *ar.*

### Chemische Industrie.

**Vereinigte Kunstseidfabriken A.-G., Frankfurt a. M.** Die Gesellschaft, die der Vercin, Glanzstofffabriken-A.-G. in Elberfeld nahestehend, führt im Bericht für 1918 aus, daß nach Erledigung der im wesentlichen zur Beschäftigung der Arbeiter angenommenen Aufträge für den Heeresbedarf das Werk im Mai seiner alten Bestimmung wenigstens insoweit wieder zugeführt werden konnte, als es gelang, so viel Zellstoff und Chemikalien frei zu bekommen, um die Apparatur zur Herstellung von Stapelfasern zu benutzen. Den Absatz des Fabrikates regelte die Zwangswirtschaft. Nach 89 534 (347 796) M. Abschreibungen verblieben 198 565 (189 028) M. Reingewinn, Dividende wieder 6%, Neuvortrag 16 219 (8336) M. *ar.*

**Westdeutsche Asphalt-Werke, A.-G., in Köln.** Nach 71 498 (76 179) M. Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn von 69 451 (100 444) M., Dividende 6 (10)%, Neuvortrag 19 451 (20 444) M. *on.*

## Tagesrundschau.

Daß England nichts unversucht läßt, die der deutschen Konkurrenz vorläufig entrissenen Weltmärkte an sich zu bringen, geht aus den Maßnahmen hervor, die die britischen Industrie- und Handelskreise unter Führung ihrer Regierung für die nächste Zukunft geplant haben; die Veranstaltung von Ausstellungen spielt in diesem Eroberungsplan keine geringe Rolle. Die alljährlich wiederkehrenden, der Leipziger Messe nachgebildeten Ausstellungen, die gleichzeitig in London, Glasgow und Birmingham stattfinden sollen, sind eine beschlossene Tatsache; dasselbe gilt von den in einer Serie von fünf Sonderausstellungen über das ganze Jahr verteilten englisch-französischen Industrieausstellungen, von denen die erste bereits in diesem Jahre bei der zweiten Serie angelangt ist. Jetzt meldet die „Morning Post“ vom 21./5. 1919, daß für 1921 in London die Abhaltung einer

großen britischen Empire Exhibition geplant ist, von der man sich einen engen Zusammenschluß und ein ersprießliches Zusammenarbeiten der industriellen und kaufmännischen Interessen der Kolonien und des Mutterlandes verspricht. (U.-D.) *ar.*

In Mailand soll am 4. und 5./7. d. J. ein Kongress der chemisch-pharmazeutischen Industrie abgehalten werden, man rechnet auf zahlreiche Teilnehmer; im Ausschuß sitzen hervorragende Persönlichkeiten der Wissenschaft und der Industrie. („Sole“ vom 1./6. 1919.) *Ec.\**

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Es wurden ernannt: Von der Naturkundlichen Abteilung der Akademie der Wissenschaften in Amsterdam zum ordentlichen Mitglied Prof. P. Ehrenfest, Leiden; zum korrespondierenden Mitglied Prof. O. de Vries, Buitenzorg; zu auswärtigen Mitgliedern Prof. Arrhenius, Stockholm, und Prof. P. Sabatier, Toulouse; Privatdozent Prof. Dr. John Halloran zum Assistenten mit Beamteigenschaft am chem. Institut Würzburg in etatmäßiger Eigenschaft; Apotheker Dr.-Ing. L. Lautenschläger, Karlsruhe, als Abteilungsvorsteher für Pharmazie am chemischen Institut in Greifswald, als Nachfolger von Prof. Scholtz.

Prof. Dr. Otto Hahn, Mitglied des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Chemie in Berlin-Dahlem, hat den Lehrauftrag für Radioaktivität an der Universität zu Berlin erhalten.

In den Ruhestand getreten ist der Landesgeologe bei der sächsischen geologischen Landesuntersuchung in Leipzig, Bergrat Prof. Dr. Franz Etzold.

Gestorben ist: Dr. Ottomar Leistner, Berlin.

### Personalnachrichten aus Handel und Industrie.

Es wurden ernannt: James S. Cullinan, Gründer und Generaldirektor der Texas Co., zum Präsidenten des Verwaltungsrats der Galena Signal Oil Co. in Franklin, Pa.; Dr. von Pilat, früherer Leiter der staatlichen Mineralölfabrik in Drohobycz, zum Direktor der Galizischen Karpathen-Petroleumindustrie-A.-G.

Zu Vorsitz undmitgliedern wurden gewählt: Direktor Paul Roessler, Sobbowitz (Westpr.), bei der Zuckerfabrik-A.-G. in Demmin; Landwirt R. Steinkampf, Rhoden, bei der Aktien-Zuckerfabrik Osterwieck zu Osterwieck.

Zu Geschäftsführern wurden bestellt: H. Abegg und A. Schröder, Stralsund, bei der Fa. Carl Becker, G. m. b. H., Stralsund; W. Bosch und J. Lesemann, Bochum, bei der Fa. Chemische Fabrik Walther Bosch, G. m. b. H., Bochum; H. Bruns, Düsseldorf, und E. Heitland, Hilden, bei der Fa. Laverna, Fabrik chemisch-technischer Produkte, G. m. b. H., Düsseldorf; E. Hosang, Höttensleben, bei der Fa. Zuckerfabrik Höttensleben, G. m. b. H., Höttensleben; A. Imhoff, Cöln-Lindenthal, und P. Mehlhorn, Cöln-Sülz, bei der „Mehlhorn & Co. G. m. b. H., Cöln; Chemiker L. Rosenstein, Bochum, bei der Fa. Chemische Fabrik Weitmar, G. m. b. H., Weitmar; Fabrikbesitzer U. Wegener, Berlin-Steglitz, bei der Chemischen Fabrik Zwenkau G. m. b. H., Zwenkau.

Prokura wurdeerteilt: I. Bauer und G. Majer, Nordheim, bei der Fa. Wilhelm Rudolph, Chemische Fabrik Heilbronn-Nordheim, in Nordheim; Dr. Brüggemann, A. Gerling, K. Gropengiesser, Obering. Rich. Hilpert, H. Kopp, Ing. H. Koschmieder, Dr. W. Lommel, Dr. E. Meckbach, Dr. W. Neelmeier, Dr. P. Schlösser, E. Volkman und Dr. Wolfgang Weber bei der Farbenfabrik vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen; O. Ermann, Wittlich, bei der Fa. Chemische Fabrik Wittlich, Ermann & Co., Wittlich; P. Knobloch, Berlin, und E. Reupsch, Zwenkau, bei der Chemischen Fabrik Zwenkau, G. m. b. H., Zwenkau; H. J. Richartz, Cöln, bei der „Mehlhorn & Co. G. m. b. H., Cöln; ingenieur F. Weyland, Kempen a. Rh., bei der Fa. Chemische Fabrik für Hüttenprodukte, A.-G., Düsseldorf-Oberkassel.

Direktor Rathmann, Erbauer und Leiter der Zuckerfabrik Tessin, ist am 1./5. nach 25 jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten.

Gestorben ist: Chemiker Sigurd Crosby Ende Mai an den Verletzungen, die er bei der Explosion der zur Nitroglycerin-Kompanie in Kristiania gehörenden Eugene Dynamitfabrik erlitt.

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Die Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute, e. V., hält ihre Hauptversammlung am 2. und 3./7. 1919 in Berlin ab. Vorträge: 1. Geh. Bergrat Prof. Dr. Krusch, Berlin: „Die Wirkung der Friedensbedingungen auf die Erz- und Kohlenversorgung Deutschlands.“ 2. Direktor v. der Porten, Berlin: „Deutschlands Metallwirtschaft im Kriege.“